

IHK ■ Die Weiterbildung

B

W

L

kompakt

zur Vorbereitung auf die IHK-Prüfung

IHK

#GemeinsamWeiterbilden

Inhalt

Begriffe und Definitionen	1
Abkürzungen.....	154
Literatur.....	155
Impressum	156

ABC-Analyse

Die ABC-Analyse ist eine Methode, die verschiedene Objekte (z.B. Produkte, Kundinnen/Kunden, Lieferantinnen/Lieferanten) anhand von Kennzahlen priorisiert und kategorisiert. Das heißt, die unterschiedlichen Objekte werden je nach ihrer Bedeutung den Kategorien A, B oder C zugeordnet. Auf dieser Grundlage

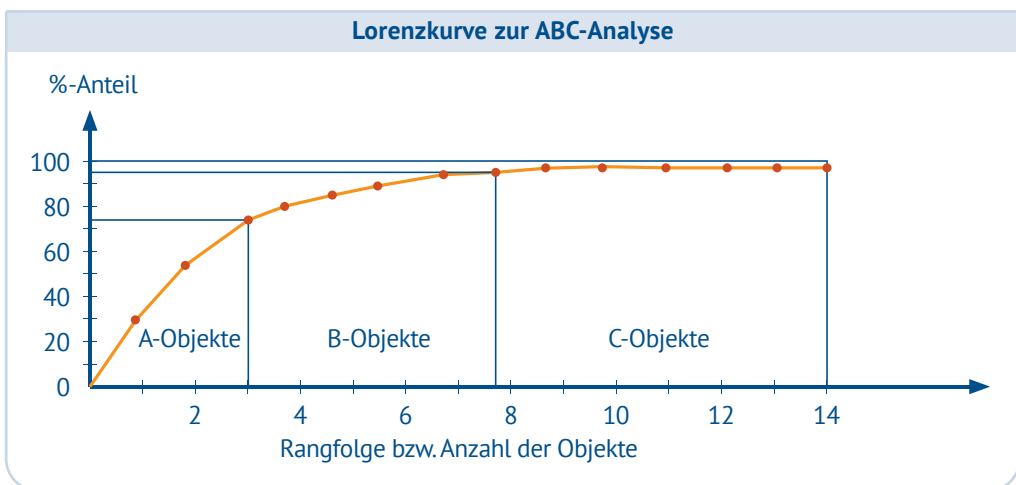
- lässt sich Wesentliches von Unwesentlichem trennen,
- können für jede Klasse/Kategorie unterschiedliche Strategien und Vorgehensweisen festgelegt werden,
- ist der Einsatz von Ressourcen gezielt steuerbar,
- lassen sich Schwerpunkte auf wirtschaftlich relevante Bereiche setzen sowie
- Kosteneinsparungen erzielen.

Der Zusammenhang zwischen Wert und Menge wird häufig wie folgt dargestellt:

Daten für ABC-Analyse

Klasse	A	B	C
Menge	5 % – 15 %	15 % – 25 %	70 % – 80 %
Wert	70 % – 80 %	15 % – 25 %	5 % – 15 %

Die sog. Lorenzkurve zeigt z.B., dass drei Objekte 75 % des Wertes darstellen (A-Objekte) und sieben Objekte nur einen Wert von 5 % ergeben (C-Objekte).



Abfallwirtschaft

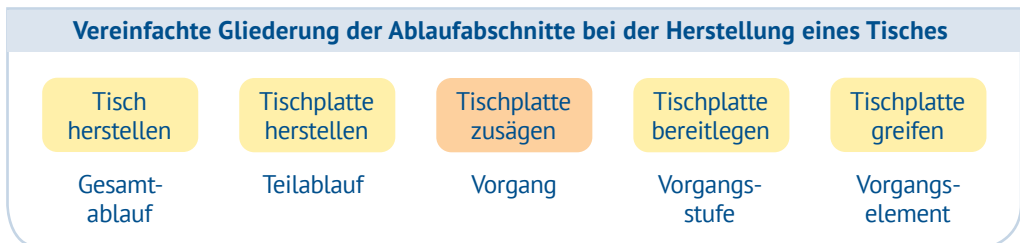
Die Abfallwirtschaft umfasst den gesamten Abfallkreislauf bestehend aus Vermeidung, Verringerung, Sortierung, Behandlung und Verwertung von Abfallstoffen.



Abfälle sind alle nicht gewollten Mengen von Material oder Energien (Emissionen), die während des Leistungsprozesses anfallen oder freigesetzt werden. Auch das fachgerechte Sammeln und Transportieren der Abfälle gehört dazu. Der Umgang mit Abfällen ist im Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) geregelt. Ziel des Gesetzes ist es, die Kreislaufwirtschaft im Sinne einer Schonung von natürlichen Ressourcen zu fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen. Der Umgang mit Abfällen sollte konsequent auf Vermeidung und Verwertung ausgerichtet sein. Bei der Beseitigung von Restabfällen müssen ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt werden.

Ablaufabschnitte

Bei Ablaufabschnitten handelt es sich um fallweise ausgewählte Teile eines *Arbeitssystems* ☹. Ablaufabschnitte gliedern einen Ablauf in kleinere Teile. Diese Gliederung folgt jedoch keiner festgelegten Regel. Der Gesamtablauf kann z.B. folgendermaßen nach *REFA* ☹ gegliedert werden:



Ablaufanalyse

Die Ablaufanalyse ist eine Methodik zur Darstellung und Bewertung von Prozessen. Sie dient zur Planung bzw. zur Analyse von *Arbeitssystemen/Arbeitsabläufen* ☹ und kann auf drei unterschiedliche Arten erfolgen und somit dokumentiert werden.



Ablaufarten

Nach *REFA* ☹ sind Ablaufarten die Bezeichnungen für das Zusammenwirken von Mensch, *Betriebsmittel* ☹ und *Materialien* ☹. Der zeitlichen Differenzierung der Ablaufarten dienen Zeitarten. Die Ablaufarten für den Menschen sind wie folgt zu gliedern:

Ablaufarten für den Menschen

Ablaufart Kurzbez.	Ablaufart	Beispiele
MR	Betriebsruhe	festgelegte Betriebspausen, Betriebsferien, Sonn- und Feiertage, Betriebsversammlung
ML	außer Einsatz	Urlaub, Krankheit, Kur, Wehrdienst, Weiterbildung, Mutterschutz
MH	Haupttätigkeit	Kfz-Mechaniker/-in: Pkw reparieren Monteur/-in: Montagearbeiten
MN	Nebentätigkeit	Auftrag empfangen, rüsten, Werkstück ein- und ausspannen, Arbeitsplatz säubern
MZ	zusätzliche Tätigkeit	kleine Reparaturen, Nacharbeiten, Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen
MA	ablaufbedingtes Unterbrechen	Maschinenlaufzeiten, Prozesszeiten, wie z. B. abkühlen, trocknen, aushärten, erwärmen
MS	störungsbedingtes Unterbrechen	Betriebsmittelbruch, Energieausfall, Unfall, fehlendes Material, fehlender Auftrag
ME	erholungsbedingtes Unterbrechen	Pause wegen Hitzearbeit, schwerer Muskelarbeit, Lärmbelastung, geistiger Beanspruchung
MP	persönlich bedingtes Unterbrechen	Trinkpause, Toilettengang, Entspannung
MX	nicht erkennbar	

Auch die Ablaufarten für die Betriebsmittel sowie für die Materialien lassen sich in ähnlicher Weise systematisieren.

Ablauforganisation

Die Ablauforganisation ist das Ergebnis einer räumlichen und zeitlichen Gestaltung von Prozessen. Durch eine Optimierung der Ablauforganisation soll möglichst rationell und ressourcenschonend gearbeitet werden und zugleich eine hohe Nähe zu Markt und Kundschaft zum Ausdruck kommen. Die Ablauforganisation hat folgende Ziele:

- Sicherung und Erhöhung der Prozessqualität
- Verkürzung der Durchlaufzeiten
- Senkung der Prozesskosten
- Optimierung der Kapazitätsauslastung
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Sicherung der Termintreue

Die Gestaltung der Ablauforganisation, die das Zusammenwirken von Menschen, Betriebs- bzw. Arbeitsmitteln und Materialien in funktionaler, räumlicher und zeitlicher Hinsicht festlegt, ist Aufgabe der Organisationsabteilung.